

## LICHT AUS im Umkircher Hallenbad

(Ich beende erst jetzt, 5 Monate nach dem Entscheidungsdatum, diese Petition, um mit dieser Rückmeldung an Euch auch die gesamte Geschichte abdecken zu können.)

In der **Sitzung vom 28. September 2020** hat der Gemeinderat Umkirch das endgültige Aus des Umkircher Hallenbades beschlossen: Das Hallenbad wird stillgelegt und somit dem Verfall preisgegeben – Licht aus!

Damit ist nun endgültig besiegelt, was wir schon vor Monaten ahnten:

- Den Umkircherinnen und Umkirchern, den Bürgerinnen und Bürgern der Umlandgemeinden wird eine langjährige Sport- und Freizeitstätte genommen.
- Den Schülerinnen und Schülern der Umkircher Schule und anderen Schulen der Nachbargemeinden kommt das Bad für den Schwimmunterricht abhanden.
- Vielen Kindern wird die Möglichkeit genommen, in diesem Bad das Schwimmen zu erlernen und den Spaß am Wassersport zu entdecken, und
- dem zweitgrößten Verein in Umkirch, dem SVNU, mit sehr hohem Ansehen in der gesamten Region und einem ausgezeichneten Ruf für sein Schwimmausbildung wird dadurch nach 43 Jahren seine Heimat und zugleich die Trainingsstätte entzogen.

**Das Bädersterben in Deutschland geht weiter. Das Umkircher Hallenfreibad gehört nun auch dazu.**

Zahlreiche Anhänger des Hallenfreibades und des Vereins forderten vor der Gemeinderatssitzung, die wegen des hohen öffentlichen Interesses und zur Einhaltung der Hygienebestimmungen in der Turn- und Festhalle standfand, lautstark den Erhalt des Bades. In der Bürgerfragestunde vor Beginn der Sitzung, die von üblich ca. 15 Minuten auf über eine Stunde ausgedehnt werden musste, gab es zahlreiche Wortmeldungen, Fragen und Anregungen. Dennoch ließ sich der Gemeinderat nicht zu einer anderen Sichtweise umstimmen: **Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass das Hallenbad nicht mehr geöffnet wird und die Infrastruktur abgeschaltet wird.**

Weiterhin wurden am 28. September durch den Gemeinderat noch folgende zwei Beschlüsse gefasst, die bei vielen Zuhörern auf Unverständnis stießen:

Einerseits wurde die Gemeindeverwaltung beauftragt, durch ein Gutachten prüfen lassen, ob und unter welchen Bedingungen das Freibad im kommenden Sommer 2021 alleine, ohne das Innenbecken des Hallenbades, wiedereröffnet werden könnte. Zwar sei es technisch möglich, die Schwimmbadtechnik des Freibades ohne die des Hallenbades zu betreiben. Aber die komplette Technik für das Hallenfreibad (Pumpen, Filteranlagen und Elektrotechnik) einschließlich der Sozialräume (Umkleiden, Duschen) und der Zugang (Kassenbereich) sind jedoch im Hallenbad untergebracht. Selbst für eine eingeschränkte Nutzung wäre wohl eine Ertüchtigung des Hallenbades erforderlich.

Statt



Jetzt



Außerdem war doch ein wesentlicher Grund für die Schließung des Hallenfreibades, dass die Elektroinstallation nicht mehr sicher betrieben werden könne. Wie allerdings die Schwimmbadtechnik ohne die Elektroanlage funktionieren soll, ...

*Folgerichtig hat der Gemeinderat auch erst kürzlich, in den Haushaltsberatungen, erkannt, dass eine provisorische Öffnung des Freibades im Sommer 2021 nicht möglich sei! (Reblandkurier vom 27. Januar und Badische Zeitung vom 25. Januar)*

Andererseits hat der Gemeinderat über den vergangenen Sommer hinweg ein Konzeptgutachten erstellen lassen, das für eine Sanierung bzw. den Umbau des Freibades 6,5 Mio. Euro Gesamtkosten veranschlagt. Für dieses Konzept hat der Gemeinderat (ebenfalls in der Sitzung am 28. September) beschlossen, dass ein Antrag für Bundesmittel aus dem 400 Mio. Euro-Topf „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ gestellt werden soll. So könnten aber nur maximal 45% der Kosten, d.h. ca. 3 Mio. Euro für dieses Projekt an die Gemeinde fließen – damit müsste die Gemeinde allein 3,5 Mio. Euro bis zum Jahre 2025 aufbringen (Kostensteigerung nicht einkalkuliert!). Die Kosten für eine Sanierung des bestehenden Hallenfreibades wurden in vergleichbarer Höhe veranschlagt!

*Zu diesem Förderantrag führte Bürgermeister Laub in der Gemeinderatssitzung vom 11. Januar 2021 aus, dass allein aus Baden-Württemberg Zuschussanträge für über 150 Anlagen eingegangen seien, so dass daher ein Erhalt des Freibades „leider sehr unwahrscheinlich“ sei. (Umkircher Nachrichtenblatt vom 15. Januar)*

Viele Besucherinnen und Besucher der Gemeinderatssitzung vom 28. September äußerten schon damals ihre Zweifel an der Ernsthaftigkeit der angedachten Bad-Alternativen. Unter den aktuellen gegebenen Umständen erscheint eine Öffnung des Freibades zum Sommer 2021 ebenso wie eine Sanierung oder der Umbau des Freibades illusorisch.

*In der Gemeinderatssitzung am 22. Januar wurde deshalb durch ein Mitglied der Gemeindeverwaltung vorgeschlagen eine Sonderrücklage zu bilden für den irgendwann einmal möglichen Bau eines neuen Bades. (Badische Zeitung vom 25. Januar 2021)*

Es ist aktuell genauso unwahrscheinlich, dass die Gemeinde die Sanierung des Hallenbades finanzieren könnte, wie den Neubau des Freibades. Auch die Öffnung des Freibades im Sommer 2021 ist aus technischer wie finanzieller Sicht ziemlich illusorisch. Andersherum gilt das jedoch auch: Wäre eine Öffnung des Freibades im kommenden Sommer möglich, dann wäre es auch eine Sanierung des Hallenbades gewesen!

Das Hallenbad ist „abgeschaltet“. Für viele Mitglieder des Schwimmvereins SVNU war die Entscheidung (trotz der Vorgeschichte) ein tiefer Schock; die Hoffnung, dass nach Corona irgendwann wieder die Normalität einkehren könnte, war nun endgültig dahin. Dennoch blickt der Vorstand zuversichtlich in eine neue, wenngleich veränderte und harte Zukunft: denn für den SVNU wird es eine Zukunft geben! Der SVNU hat sich längst Alternativen geschaffen, um seinen Mitgliedern wieder einen Vereinsschwimmen zu ermöglichen. Wir sind startklar um bei

einer Bäderöffnung wieder einen Gruppenbetrieb aufzunehmen als auch wieder Schwimmkurse anzubieten. Der Vereinsvorstand und seine Mitglieder werden für das Fortbestehen des Vereins kämpfen!

Ich selbst, als Initiator der Petition, der gesamte Vorstand des SVNU und alle aktiven Unterstützer der Petition bedankt sich bei allen Petitionsunterzeichnern, allen Werbern und allen Freunden des Bades oder des Vereins für das Engagement. Auch das eingerichtete Treuhandkonto für eine finanzielle Unterstützung der Badsanierung wird nun aufgelöst, und die Beträge werden wieder zurück überwiesen. Der „Kampf“ um das Schwimmbad ist verloren, aber die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen um eine gute Schwimmbildung und viel Spaß am Schwimmsport geht weiter – und ist nach dem (hoffentlich baldigen Ende der Pandemie) umso wichtiger!

Auch wenn die Petition nun kein Erfolg hatte, so hoffen wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung!

Vielen Dank.

**Stefan Tacke**, Initiator